

Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 71. —

Mittwoch, den 5 September 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Da bekanntlich die Entschädigungsgelder erst nach Ebenung der Baustelle gezahlt werden können, und für dies Jahr nur noch in wenigen Notharen jenes Ebenen ausgeführt und darüber ein Zeugniß erteilt werden kann, so fordern wir alle Interessenten hiemit auf, das Planiren ihrer Baustellen möglichst bald zu bewirken und sich von dem Königl. Polizei-Präsidio darüber ein Urtheil erteilen zu lassen, damit nicht, wie bisher der Fall gewesen ist, wegen des Mangels dieses Ausweises die anderweit zulässige Auszahlung der Entschädigungsgelder ausgesetzt werden muß.

Danzig, den 26. August 1821.

Die Königl. Reetablissemens-Commission.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise gelegene adeliche Gut Blumfelde No. 13. auf den Antrag der darauf eingetragenen Gläubiger wegen rückständig gebliebener Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bierungs-Termine auf

den 5. September,

den 5. December 1821 und

den 6. März 1822

hieselbst anberaume worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder

durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 27. Februar 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit von dem im Berenischen Kreise belegenen Domänen-Vorwerke Parchau, welche gerichtlich auf 8944 Rth. 7 Gr. 6 Pf. taxirt ist, wegen rückständigen Erbpacht-Canons auf den Antrag des Fiscus zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bierungs-Termine auf den 7. August, den 6. November 1821 und den 6. Februar 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnächst des Zuschlages der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die nähern Verkaufs-Bedingungen können übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. März 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Seilermeisters Johann Daniel Werner von St. Albrecht und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Alther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Weiß, Steele, Zacharias und Grodeck in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 23. Mai 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Papier-Fabrikanten Heinrich Gänther und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 4. October c. 2. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Hon. Justizrath Merkel erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Weiß, Steele, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 31. Mai 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmanns Carl Friedrich Ernst Henning einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem auf

den 6. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen.

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweire Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister, Sterle, Sels und Zacharias hieselbst in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29 Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das den Erben der Bäckermeister Jacob Eichholz'schen Eheleute zugehörige, in Altshottland sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus der Ruine eines Vorderhauses und einem Seitengebäude inklusive einer Backstube und Backofen, einem Hofraum und Gartenplage besteht, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 449 Rthl. 30 Gr. und für den Fall, daß die Gebäude conservirt werden dürften, auf 650 Rthl. ohne das Recht zur Entschädigungsforderung, gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den 7. November 1821 Vormittags um 9 Uhr, welcher peremptorisch ist, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Suchland auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts angesetzt.

Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angeetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnachst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Waagemeister Daniel Benjamin Schmidt hieselbst und dessen verlobte Braut, die Jungfer Christine Louise Wegener durch einen am 10. August d. J. gerichtlich verlaublichen Ehevertrag, die nach hiesigen Statuten zwischen Eheleuten eingeführte Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung der Substanz ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens imgleichen des Erwerbes, gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 14. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß in termino

den 24. September c. Vormittags um 10 Uhr in der Pfarrwohnung zu St. Albrecht die zum Nachlasse des verstorbenen Probst Weinerer gehörigen Decem. und Getreide-Vorräthe, bestehend in 150 Scheffel dumpfigen Roggen und 121 Scheffel Hafer von dem Herrn Stadtgerichts-S.

cretair Warnsdorf gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden sollen, wird hiedurch öffentlich bekante gemacht

Danzig, den 17. August 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Am 13. August d. J. ist am Seebrande zu Heubude ein bereits in Fäulniß übergegangener Leichnam männlichen Geschlechts, welcher mit einer blau tuchenen Jacke, einem weissen dem Anscheine nach leinenen Halstruche, einem feinen Hemde ohne Zeichen, grün boyenen Hosen und vorgeschuhren Halbschneideln bekleidet gewesen, gefunden worden.

Alle diejenigen nun, welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse und die Verunglückung dieses unbekanntes Menschen Auskunft zu geben im Stande sind, werden hiermit aufgefordert, unverzüglich hievon dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.

Danzig, den 17. August 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Am 18ten d. M. ist in der Weichsel bei Bohnsack ein bereits in Fäulniß übergegangener Leichnam männlichen Geschlechts, welcher mit einer grau tuchenen Jacke ohne Aermel, einem Hemde ohne Zeichen und Hosen von Zwilling bekleidet gewesen, angeschwemmt.

Alle diejenigen nun, welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse sowie die Verunglückung dieses unbekanntes Menschen Auskunft zu geben im Stande sind, werden aufgefordert, hievon dem unterzeichneten Gerichte unverzüglich, mit keinen Kosten für sich verbundene, Anzeige zu machen.

Danzig, den 21ten August 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Blöckner von der hiesigen St. Catharinentirche Carl Salomon Schmidt und dessen verlobte Braut Maria Elisabeth geb. Pohl vermittelte Schiffs-Capitain Anderson durch einen am 22sten dieses Monats gerichtlich verlaublichen Ehevertrag die am hiesigen Ort unter Eheleuten bürgerlichen Standes Statt findende Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 24. August 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Jacob Eggerschen Erben gehörige sub Litt. C. XVIII. 4. zu Neuhof gelegene auf 4920 Rthl. 23 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte bäuerliche Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. Juni,

den 3. August und

den 6. October, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Zollmann, anberaunt, und werden die besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 27. Februar 1821.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einassen Reinhold Haberstein gehörige sub Litt. C. No. 6. im Altstädtischen Ellerwalde gelegene, aus den nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 1 Hufe 4 Morgen Landes bestehende auf 5443 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Juli,

den 4. September und

den 5. November 1821, jedesmal um 10 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herr Justizrath Zieba anberaunt, und werden die besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. April 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 24. Februar c. in der Subhastationsfache des der ver Wittweten Seilermeyster Igner geborne Schwarz gehörigen, auf dem innern Vorberge auf dem sogenannten Schottlande sub A IV No. 104. belesenen auf 280 Rthl. 53 Gr. gerichtlichen abgeschätzten Grundstücks, welches aus einem Gekschgarten von 76 □ Ruthen ohne Gebäude besteht, angestandenen Termin kein Käufer gemeldet, so haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

den 17. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Zollmann angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiemit einladen.

Elbing, den 26. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird dem Publico hiemit bekannt gemacht, daß der Schuhmachermeister Johann Hinterloch und dessen Braut Euphrosine Göbel nach dem gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des Vermögens als des Erwerbs vor Eingehung ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 10. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf dem allhier auf der Lastadie belegenen, dem Kaufmann Carl Ernst Kawerau gehörigen mit der Hypotheken-No. A X. 63. a. bezeichneten, Grundstück stehen Ruhr III No. 2. 666 Rthl. 60 Gr. für den Fuhrmann Philipp Albrecht auf Grund des von den damaligen Besitzern, dem Thorbefucher Christian Hinz und seine Gattin Anna Elisabeth geb. Glück vom 28 Junii 1804 vor Notar und Zeugen aufgestellten Schuld-Instrumentis in Folge der Verfügung vom 15. October 1804 eingetragenen, welche angeblich bezahlt sind. Es haben auch mehrere Erben des am 18. Januar 1808 verstorbenen eingetragenen Gläubigers quittirt. Es kann jedoch die Löschung dieser Forderung im Hypothekenbuch noch nicht erfolgen, weil die Legitimation dieser Erben und die Quittung des Sohnes erster Ehe Philipp Albrecht fehlen. Auf den Antrag des Besitzers, des Kaufmanns Carl Ernst Kawerau werden daher alle diejenigen, welche auf die besagte Forderung aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, insbesondere die Erben des verstorbenen Fuhrmanns Philipp Albrecht, namentlich dessen Sohn erster Ehe Philipp Albrecht, oder dessen Esconarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiedurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi im Stadtgericht angetreten Termin entweder in Person oder durch einen zulässigen, mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu den Auswärtigen die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Sidmer in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und mit Angabe und Beibringung der erforderlichen Beweismittel auszuführen und darauf die weitere rechtliche Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Im Fall sich niemand meldet, werden die Ansprüche für erloschen erachtet, mit Löschung der Forderung und Cassation des vorhandenen Documentis, woran bloß das erste Blatt mit dem Eintragungssvermerk fehlt, verfahren werden.

Elbing, den 13. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

O f f e n e r A r r e s t.

Nachdem wir auf den Antrag der Gläubiger über den Nachlaß des zu Wersnisdorf verstorbenen Einsassen Martin Böncke vermöge Dekrets vom 10. Juli c. Concurß eröffnet haben, so geben wir allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Brieffschaften hin

ter sich haben, hiedurch auf, den Erben desselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon förderfamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte Jemand den Erben des Gemeinschuldners dennoch etwas bezahlen oder verabsolgen lassen, so wird solches für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten, so wird er ausserdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 13. August 1821.

Königl. Preuss. Großwerder Voigtei Gericht.

S u b h a s t a t i o n s p a t e n t.

Das in der Dorfschaft Eichwalde im Marienburger grossen Werder sub No. 2. B. belegene, den Johann Grunau'schen Eheleuten zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einer Scheune, einem Stall und 2 Hufen 22 Morgen 13 $\frac{1}{2}$ Ruthen, resp. in Eichwaldeschen, Koczelsken und Niedauschen Grenzen gelegen, ferner einer Karbe und einem Antheil an der Lauseer Windmühle nach Hufenzahl, welches laut gerichtlicher Taxe auf 3420 Rthl. abgeschätzt worden, soll hiedurch öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsuffige, welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind, werden demnach hiedurch aufgefordert, sich in denen dazu bestimmten Terminen, nämlich

- den 1. Juni,
- den 4. August und
- den 5. October c.

auf dem Voigteigerichte hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Assessor Schelske zu erscheinen, ihren Bort zu verlaublichen, und alsdann den Zuschlag zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termine etwa eingehende Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird. Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen und die Taxe desselben in unserer Registratur nachgesehen werden.

Marienburg, den 15. Januar 1821.

Königl. Preuss. Großwerder Voigtei Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsassen Michael Link und seiner Ehefrau Anna geb. Wodack zugehörigen, in der Dorfschaft Altmünsterberg sub No. 6. belegenen Grundstücks, bestehend aus 4 Hufen, wozu Antheil an der Dorfschule, Schmiede, Wachsübe, Dorfsgrasse und sonstigen Dorfsgründen gehört, und welches laut gerichtlicher Taxe auf 5026 Rthl. 60 Gr. gewürdigt worden, haben wir die Termine auf

den 31. October,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 71. des Intelligenz-Blatts.

den 31. December 1821 und

den 6. März 1822

in unserer Sessionsstube hieselbst anberaumt, welches Kauflustigen und Besigfahigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuss. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Auf den Antrag der Erben der hieselbst verstorbenen Juliana Catharina Schesmer geborne Untermann sollen folgende zum Nachlasse derselben gehörige Grundstücke im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an dem Meistbietenden verkauft oder auf ein Jahr verpachtet werden:

1) Das hieselbst auf der Neustadt No. 170. und 171. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Nebengebäude, 2 Pferdeställe, einer Wagenremise, einem Ladenspeicher, der Halbmeister-Wohnung und einem Hofraume, dessen gerichtliche Taxe 2514 Rthl. 4 Gr. beträgt.

2) Das hieselbst auf der Neustadt No. 157. gelegene Grundstück, bestehend aus einer wüsten Baustelle, worauf die Brauerei-Gerechtigkeit ruhet, und wozu der in Stadtschwentensfelde No. 130. gelegene Radical-Acker à 7½ Morgen Cuntmisch gehört, welches auf 36 Rthl. 45 Gr. gewürdigt worden.

3) Die zu Schloß Caldowo gelegene und auf 147 Rthl. 7 Gr. 9 Pf. gewürdigte Abdecker-Kathe.

4) Die im Flecken Ziegenhoff gelegene und auf 88 Rthl. 30 Gr. abgeschätzte Abdecker-Kathe und

5) die Scharfrichterei-Gerechtigkeit für den Marienburger Kreis, die gemäß Königl. Privilegii vom 1. Februar 1787 auf ewige Zeiten verliehen worden und deren gerichtliche Taxe 13333 Rthl. 30 Gr. beträgt.

Zum Verkauf dieser Grundstücke und der Scharfrichterei-Gerechtigkeit, oder Verpachtung derselben auf ein Jahr, im Fall annehmlichere Käufer sich nicht melden sollten, steht Termin auf

den 6. October des Morgens 10 Uhr,

in unserem Gerichtszimmer auf dem Rathhause hieselbst an, welches Kauf- und Pachtlustigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 13. Juli 1821.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger haben wir Termin zum öffentlichen Verkauf des, der Schuhmacher-Wittwe Febray zugehörigen auf der Neustadt No. 193. hieselbst gelegenen 2 Stockwerk hohen und auf 252 Rthl. 40 Gr. abgeschätzten Wohnhauses auf

den 10. November c. um 10 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 9. August 1821.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Das dem Freischulzen Martin Schneel zugehörige Freischulzen-Gut zu Barloyno, Intendantur-Amtes Pelpin, wozu $4\frac{1}{2}$ Hufen Land kulmischer Maasses gehören, auf 4445 Rthl. 45 Gr. abgeschätzt, ist auf den Antrag der Real-Gläubiger sub hasta gestellt worden.

Zum Verkauf stehen die Licitations-Termine

den 25. Juni,

den 27. August und

den 31. October a. c.

und zwar die beiden ersteren auf der Gerichtsstube hieselbst, der letztere peremptorische Termin aber in dem Amtshause zu Rezenzin an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden peremptorischen Bietungs-Termin zu melden, und ihre Gebotte abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe und Beschaffenheit des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 1. April 1821.

Königl. Westpreuss. Landgericht Pelpin.

B e k a n n t m a c h u n g e n,

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das hieselbst bei der Stadt sub No. 134. belegene und 3047 Rthl. 20 Gr. gewürdigte Erbpachts-Vorwerk des Martin Domjab Schuldenhalber meistbietend veräußert werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich in den Bietungs-Terminen, welche auf

den 29. September,

den 30. November c. und

den 31. Januar 1822

anberaumt worden, hier persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden, und ihr Meistgebot anzuzeigen. Dem Meistbietenden soll in dem dritten und letzten Termin nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger der Zuschlag erteilt werden.

Stargardt, den 30. Juli 1821.

Königl. Westpreuss. Stadtgericht.

Der den Christian Schwedaschen Erben gehörige erbeigenthümliche Bauerhof in Wygonin, bestehend in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Viehschoppen und einer Hufe Land, abgeschätzt auf 149 Rthl. 63 Gr. 6 Pf. soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu stehen

den 6. October,
den 8. November und
den 7. December d. J.

erffere beide hieselbst, und der 3te peremptorische im Domainen-Amt Pogutken an, zu denen Kauflustige zahlreich eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß die Taxe des Grundstücks jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann. Schönegg, den 17. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Tuchmachermeister Carl Sell und seine Ehefrau Dorothea geb. Wietke haben die unter ihnen bisher bestandene Gütergemeinschaft seit dem 4. Mai d. J. aufgehoben, welches hiemit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Berent, den 26. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 25. September d. J. Vormittags um 9 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause mehrere abgepfändete Gegenstände, namentlich ein Halbwagen, eine Brischke, ein Trabschlitten, vier Kumpre, einiges Rindvieh, einige Schaafe einige Schweine, einiges Federvieh und mehreres Hausgeräthe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und es werden hiedurch Kauflustige zu diesem Termine eingeladen.

Stargardt, den 21. August 1821.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Da zur ordentlichen Ausräumung des durch die Grenze des Adel. Guts Jablonowo Strasburgschen Landraths-Kreises fließenden Sittnoeschen See-Entwässerungs-Grabens, mehrere sachkundige Deichgräber erforderlich sind, so fordere ich alle diejenigen Personen, welche dergleichen Graben-Arbeit verstehen und sie unter annehmblichen Bedingungen zu übernehmen willens seyn möchten, hiemit auf, zur diesfälligen Contraktschließung

den 15. September a. c.

im Adel. Gute Jablonowo zu erscheinen.

Choynd, den 23. August 1821.

Königl. Preuß. Landrath des Strasburgschen Kreises.

Nach dem Inhalt des bei dem unterzeichneten Gericht aufhängenden Subhastations-Patents sollen die beiden Freischulzenhöfe in Polzin No. 1. und 2. Domainen-Amts Pusig im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es werden deshalb diese Freischulzenhöfe, jeder von 3 Hufen culmisch, wie selbige in der dem Subhastationspatent beigehefteten, auch in unserer Registratur zur Einsicht vorliegenden gerichtlichen Taxe vom 10. Februar d. J. näher beschrieben und durch Erhöhung des ermittelten reinen Ertrages zu Capital mit 6 pr. Ct. der sub No. 1. auf

	2629 Rthl. 7 Gr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf.
und der sub No 2. auf	2395 — 67 — 10 $\frac{1}{2}$ —

Summa 5024 Rthl. 75 Gr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf.

geschätzt sind, hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige aufgefordert, in den drei Licitations-Terminen

den 30. Juni und

den 30. August 1821

zu Puzig, hauptsächlich aber in dem dritten peremptorischen Termin

den 6. November 1821

im Domainen-Amt Puzig zu Tschoczyn ihre Gebotte abzugeben und gegen ein annehmlisches Meistgebot den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf zu spät eintommende Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann.

Die beiden Höfe können übrigens zusammen oder auch einzeln mit complettem Wirtschafters-Inventario acquirirt werden.

Puzig, den 12. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Büchernes und kiefernes (fichtenes) Scheit- oder Klobenholz von 3 Fuß Länge, in Klastern von 108 Cubicfuß, ist auf dem Königl. Holzhofe bei Praust und zwar die Klaster büchene Scheite zu 5 Rthl., die Klaster Kiefern zu 3 Rthl. Cour. einschließlich aller Nebenkosten zu verkaufen.

Der Schleusenmeister Neumann zu Prausterschleuse ist zur Erleichterung der Käufer beauftragt, den Geldbetrag in Empfang zu nehmen und dagegen das Holz zu verabreichen.

Sobbowitz, den 12. August 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Zum Verkauf von 4000 Stück aus einer alten Mauer gebrochenen guten und ganzen Ziegelsteinen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung steht ein Licitations-Termin auf

den 15. September c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Kameelspeicher-Hofe an, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden. Diejenigen, die diese Ziegelsteine vor dem Auctions-Tage in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich dieserhalb gefälligst melden im Bureau der un-
terzeichneten Verwaltung Fleischer-gasse No. 76.

Danzig, den 27. August 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auf Verfügung des Königl. Krieges-Ministerii sollen von hier

200 Centner Blei nach Pilsau und

400 Centner Blei nach Königsberg

zu Wasser gesendet werden.

Diejenigen, welche gesonnen sind diesen Transport gegen Sicherstellung des Werths der Ladung auf ihre Gefahr zu übernehmen, werden hiemit aufgefordert, sich

den 11. September c. Vormittags um 9 Uhr

in der Wohnung des Artillerie-Offiziers des Places, Hauptmann Roth, Wollwebergasse No. 1982. einzufinden, Tages zuvor aber ihre Forderungen in versiegelten Briefen dafelbst abzugeben.

Danzig, den 30. August 1821.

Königl. Preuß. Artillerie-Depot.

S p a r k a s s e n : A n g e l e g e n h e i t .

In der letzteren Versammlung der Herren Subscribenten zur Begründung einer öffentlichen Sparkasse, ist der Entwurf eines Statutes für dieselbe von den anwesenden Theilnehmern beleuchtet und geprüft worden. Allein, da manche der Unterzeichner nicht erschienen waren, so wird es für angemessener gehalten, so wenig über die Annahme jenes Statutes definitiv zu entscheiden, als zur Wahl der Mitglieder einer Direction zu schreiten; vielmehr ward beschlossen zu einer Versammlung

Donnerstag den 13. September Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause die Herren Subscribenten abermals einzuladen, und zugleich nochmals Alle, welche zur Beförderung eines so nützlichen Unternehmens sich getrieben fühlen möchten, zu ersuchen, sich des baldigsten im Sekretariate des Magistrates als Mitinteressenten aufzeichnen zu lassen.

Gnatschke. Dr. Göz. v. Weickmann. Velrichs.

A u c t i o n e n .

Donnerstag, den 6. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundmann und Grundmann jun. in der Langgasse schräge gegen die Beutlergasse gegen über im Hause sub No. 401. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie Glaswaaren, bestehend in Flaschenkellern mit geschliffenen und ungeschliffenen Flaschen und Gläsern, zum Theil mit Goldverzierung apertirt zu 2, 4 und 6 Flaschen nebst Gläser, geschliffene und glatte Carafinen und Wasserflaschen mit Buchstaben und Würfel, so wie Flaschen zu 2, 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stof.

Donnerstag, den 6. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke im Hause in der Langgasse aus der Beutlergasse kommend rechter Hand das 4te No. 517. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen:

- | | | | |
|---|---|----|-------------|
| 10 Kisten alte feine weiße Graves-Weine | à | 50 | Bouteillen. |
| 15 Kisten dito | — | — | à 25 |
| 20 dito feine rothe Margeaux | — | — | à 50 |
| 10 dito | — | — | à 25 |

felbige sind dieser Tagen mit Capt. Fiercke von Bordeaux anhero gebracht.

Donnerstag, den 6. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Womber und Rhodin im Hause auf dem langen Markt No. 443. von der Berholdshengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenwiebeln, welche vor kurzer Zeit mit Capitain Port angekommen, wovon die unzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die in Neufahrwasser hinter dem Fore Bouismard gelegene Wind-Schneemühle mit dem dazu gehörigen Terrain, soll an den Meistbietenden öffentlich verkauft oder auf ein oder mehrere Jahre vermiehet werden. Hiezu ist ein Termin in Neufahrwasser an Ort und Stelle den 6. September d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt, in welchem mit dem Meistbietenden der Contract sofort abgeschlossen werden und im Fall des Verkaufs die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben kann.

Das Haus Eimermacherhof No. 1757. steht aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht hievon giebt Hr. Commissionair Mack, Langgarten No. 106. Beim Besehen wünscht der Eigenthümer gegenwärtig zu seyn.

Verkauf beweglicher Sachen.

Nachdem ich mich mehrere Jahre von meinem ehemaligen Betribe des Virtualienhandels und Lichtfabricirens zurückgezogen, nunmehr aber selbige aufs neue in meinem Hause Böttchergasse No. 1061. begonnen habe, so verfehle ich nicht Ein geehrtes Publicum davon Anzeige mit der ergebensten Bitte zu machen, mich auch wiederum mit Ihren Zuspruch zu begünstigen; wenn meine resp. Kunden sich noch gefälligst der Güte der Ihnen gelieferten Lichte, und zwar in dem Masse wie ich mich Ihrer Gewogenheit, erinnern möchten, so darf ich mich eines lebhaften Abfases gerösten, den ich auch jederzeit durch prompte und billige Bedienung zu rechtfertigen mich bemühen werde.

Carl Wilh. Böttcher.

Bei dem zweiten Hofe an der Mottlau, Klein-Bürgerwald, stehen 17 Köpfe sehr schön und trocken gewonnener Grommet im Ganzen oder auch Theilweise zum Verkauf. Kaufsüchtige werden das Nähere im Hofe selbst erfahren.

Die billigsten Citronen, frische gegossene Russische Lichte, 6, 8, 10 und 12 pr. Pfund à 11 Dütchen, gezogene dito 14 bis 33 pr. Pfund à 10 Dütchen, besser Carol. Reis à 15 Gr., Mailänder à 4 Dütchen, Eichorien à 4 Gr. pr. Pfund, Bischof-Essence, Französische Confituren in Schachteln, frisches Speisedel, ächte Sardellen, kleine und grosse Capern, Oliven, Pariser Estragon- und Caper-Senf, in Spiritus eingelegte Pariser Wallnüsse, Weintrauben, Birnen und Kirschen, Mustardel-Rosinen, Krackmandeln, Macaroni, Sagogrübe, Haarnudeln, Catharinen-Pflaumen, Kartoffel und Reismehl erhält man Hunder und Mastkaufgegassen-Ecke bei

J. G. Kobde.

Eine eichene stark mit Eisen beschlagene Hauschüre, steht zu verkaufen Hundegasse No. 277.

So eben habe ich wieder eine Parthie neuer gestreifter und quadrillirter Singhams in ächten Farben und von bester Güte, imgleichen alle Sorten Federleinen, Beerdillig und Parchent zu billigen Preisen erhalten; auch bin ich mit extraseinen schwarz seidenen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Halbtüchern für Herren versehen.

Fr. Wm. Falin, Hundegasse No. 263.

V e r m i e t h u n g e n .

Ein sehr logeables Haus Brodbänkengasse No. 666. ist zu Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermieten. Das Nähere hierüber erfährt man Langgasse No. 405.

Kadaune No. 1694. ist eine Ober-Wohnung mit 2 Stuben nebst Schlafkammer und Boden zu vermieten.

In der Sandgrube No. 403. sind Wohnungen gegen einen sehr mäßigen Zins zu vermieten. Nachricht darüber in der Paradiesgasse No. 996.

In der Röbergasse No. 464. ist ein Schankhaus zur rechten Zeit zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in der Gerbergasse No. 66. wobei ebenfalls 2 Stuben zu vermieten sind.

Am Reichstädtischen Graben No. 2055. ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube an einen einzelnen ruhigen Bewohner, mit oder ohne Meubeln, gleich oder zur rechten Zeit zu vermieten. Dasselbst ist auch eine Reisebrücke auf Federn zum Verkauf.

Wollwebergasse No. 1996. ist eine Vor- und geräumige Hinterstube, und eine Treppe höher 3 Stuben, zusammen oder einzeln nebst Boden zur nächsten Ziehzeit zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Breitegasse No. 1168.

sind 3 Zimmer nebst Kammern, Küche und Boden zur rechten Zeit zu vermieten.

Heil. Geistgasse No. 761. ist ein Obersaal mit Meublen an Herren Offiziere zu vermieten und gleich zu beziehen.

Zweiten Damm No. 1289. ist eine Stube an Herren Offiziere zu vermieten und zum 1. Decbr. zu beziehen.

Auf dem 2ten Damm No. 1276. ist in der 2ten Etage eine Gelegenheit, bestehend in einem Saal, Hinterstube, Küche, Boden und Keller zu vermieten.

Kastadie No. 449. ist eine geräumige Unter- oder Obergelegenheit zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 993. ist ein Saal nebst Hinterstube, Küche, Kammer, Boden und Apartement zu vermieten.

In der Langgasse No. 400. ist die 2te Etage, bestehend in 2 Vorder- und 3 Hinterzimmern, eigene Küche, Keller, Holzstall und Boden, so wie auch ein Pferdestall auf 4 Pferde und Remise zu Wagen zu vermieten; auch sind in der ersten Etage zwei Zimmer, mit auch ohne Meublen, nach hinten an einzelne ruhige Bewohner zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus Beutergasse No. 616. worin 4 Stuben, Keller und 2 Küchen ist rechter Ziehzeit zu vermieten. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 987. wo auch eine Stube an einzelne Personen zu vermieten.

Das auf dem Krebsmarkt unter der Servis-No. 487. sehr plaisant gelegene neue Wohnhaus mit mehreren Bequemlichkeiten ist zu vermietthen und kommenden Michaeli zu beziehen.

Auch ist das in der Langgasse unter der Servis-No. 426. gelegene Wohnhaus zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Die Bedingungen sind bei Koslowski in der Hundegasse No. 24. zu erfragen.

Ein Saal, zwei Gegenstuben und Kamin nebst Boden sind Holzmarkt No. 89. zu vermietthen und Michaeli zu beziehen.

L o t t e r i e.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brobbänkengasse No. 697.

sind täglich zu den planmässigen Einsätzen zu erhalten: Kaufloose 3ter Klasse 44ster Königl. Lotterie, die den 24. und 25. September gezogen wird, und Loose zur 36sten Königl. kleinen Lotterie, mit deren Ziehung den 11. September angefangen wird.

Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 36sten kleinen Lotterie sind täglich in der Langgasse No. 530. zu haben. Kozoll.

Loose zur 36sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 36sten kleinen Lotterie sind in der Unterkollete Kohlgasse No. 1035. täglich zu haben. Jangler.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

So eben hat das 1ste Stück der Zeitschrift:
Der Aehrenleser auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst,

als Probeblatt die Presse verlassen, und kann täglich bei uns angesehen werden. An die resp. Subscribenten wird es am 2. October ausgegeben. Da hierdurch das wirkliche Erscheinen der Zeitschrift ausser allem Zweifel ist, so zeigen wir noch an, daß auch Theaterberichte über hiesige und andere Preussische Bühnen einen Platz darin finden werden, und bitten jeden der noch zu subscribiren wünscht, sich des ehesten bei uns zu melden.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

So eben ist erschienen und in der unterzeichneten Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Friedrich Wilhelm der Dritte, (Aus dem ersten Hefte der Zeitgenossen neuer Folge besonders abgedruckt.) Eine Biographie, broch. 1 Rthl. 8 gr. (Diese Schrift war früher verboten und ist jetzt erlaubt.) Griechen-land und die Griechen, nach dem Engl. von Lindau, broch. 12 Gr. Griechen

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 71. des Intelligenz-Blatts.

land und die Griechen in geographisch, statistisch, historisch, moralisch und politischer Hinsicht, 1821, broch. 1 Rthl. Die Rettung Griechenlands, die Sache des dankbaren Europa's, 1821, broch. 8 Gr. Anastasia, oder Griechenland in der Knechtschaft unter den Osmanen und im Befreiungskampfe seit 1821, eine Zeitschrift in freien Hefen von Dr. Sietler, 18 Hest, mit Aly Pascha's Bildniß, broch. 12 Gr. Dramatische Gedichte von Dr. Carl Sondershausen, 18 Bdn., enth. die Befreiung Griechenlands, 2 dramat. Gedichte mit 1 Kupf. broch. 1 Rthl. 6 Gr. Lyradone von Theodor Hell, 1ste und 2te Tonreihe, mit Kpf. 2 Bde, broch. 2 Rthl.

Taschenbücher auf das Jahr 1822.

So eben erschienen und ist bei uns zu haben:

Anekdoten-Almanach auf das Jahr 1822, gesammelt und herausgegeben von Carl Mächler, 12. cartonirt, mit 1 Kpf. 1 Rthl.

J. C. Albertsche Buch- und Kunsthandlung.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. findet man sowohl die im letzten Stück (No. 35.) des Danz. Anzeigens-Blatts angezeigten neuen zum Unterrichten dienenden, und von der lithographischen Anstalt Arns & Co. in Düsseldorf herausgegebenen Werke, als auch alle übrigen Verlags-Artikel dieser Anstalt, von welchen sich in der extraordinairn Beilage zu No. 62. des Danz. Intell.-Blatts, ein vollständiges Verzeichniß befindet, jederzeit vorräthig.

Anzeige für Gutsbesitzer und Brandweimbrenner.

Um einem oftmaligen Ansuchen nachzukommen, habe ich ein Werkchen über das Brandweimbrennen ausgearbeitet und diesem eine genaue Beschreibung meines Brenn-Apparats mit Sechs Zeichnungen in Stein-Druck nebst einigen andern in dieses Gewerbe eingreitenden Gegenständen beigefügt. Dasselbe ist unter dem Titel:

Practische Anleitung zum Brandweimbrennen

bei dem Kaufmann Herrn Carl Albrecht, alte Rossstrasse No. 3, bei meinem Bruder dem Kaufmann, C. G. Pistorius, Königsraben No. 7. in Berlin und in der Handlung der Herren S. G. Schmädicke Wittve & Co. zu Posen für den Preis von Drei Thaler Cour. zu haben. Auswärtige ersuche ich in portofreien Briefen ihre Bestellungen an genannte Herren geneigt machen zu wollen. J. H. L. Pistorius.

D i e n s t g e s u c h.

Ein im Justizfache geübter Schreiber, der vorzüglich mit dem Registratur- und Expeditions-Geschäfte genau bekannt ist, findet ein Unterkommen beim Justiz-Actuario Hausburg in Reutich.

W a r n u n g.

Vor Ausübung der Jagd auf den Feldmarken von Remnade warnen und versichern hiedurch Jedem der einen Jagd-Contravenienten mit einem einfachen Gewehr ergreift und zur Begründung der vollständigen Denunciation bestimmt anzeigt eine Prämie von 5 Rthl., mit einem Doppel-Gewehr aber 10 Rthl. sofort baar auszuzahlen.

Die zeitigen Jagdpächter von Remnade.

R e i s e g e s u c h.

Den 8ten oder 9ten dieses Monats trifft ein Fuhrmann von Berlin mit einem leichten verdeckten Kutschwagen hier ein, der Passagiere zurück zu nehmen wünscht. Das Nähere in den 3 Wohnen beim Gastwirth Klein.

V e r l o r n e S a c h e.

Eine Tuchnadel mit einem gelben Stein ist am Sonnabend verloren worden. Der etwanige Finder wird ersucht, selbige in der Heil. Geistgasse No. 1002. gegen eine Belohnung von drei Reichsthaler abzugeben.

G e f u n d e n e S a c h e.

Am Montage den 3. Septbr. ist im Parterre des Schauspielhauses ein kleines Perspektiv gefunden worden, welches der Eigenthümer desselben nach gehöriger Legitimation und Erstattung der Insertionskosten in der Langgasse No. 364. zwei Treppen hoch in Empfang nehmen kann.

K u n s t - A n z e i g e.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß sein optisches Kunst-Theater im Russischen Hause für heute geschlossen ist, Morgen aber den 6. September, den 7ten und Sonnabend den 8ten, auf Verlangen nachfolgende Vorstellungen gegeben werden:

- 1) Die Stadt Krakau nebst Kosciuskos Grabmal.
- 2) Ansicht der Westmünster-Brücke in London.
- 3) Der Neumarkt zu Dresden im Winter.
- 4) Ansicht von Wilhelmsböhe zu Hessenkassel.
- 5) Die Sprengung der grossen Elbbrücke zu Dresden.
- 6) Ein grosses See-Manoeuvre.
- 7) Sieben transparente illuminirte Feuerwerke: 1) Das landschaftliche Haus in Hannover. 2) Das Innere der Domkirche zu Pavia. 3) Die Markuskirche zu Venedig. 4) Die Domkirche zu Mailand. 5) Der Sophientempel in Constantinopel. 6) Das Königl. Palais in Berlin. 7) Das grüne Thor in Danzig.

Der erste Platz kostet 8 gGr. Der 2te Platz 4 gGr. Der 3te Platz 2 gGr.

Gaetano Pecci.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Denselben vermögenden und unvermögenden Kunstflustigen, welche die Theatermahlkunst (Scenographie) nicht nur gründlich theoretisch zu stu-

diren, sondern auch zugleich die Ausübung derselben zu erlernen wünschen, bietet sich gegenwärtig bei mir günstige Gelegenheit dar, indem ich wieder für das hiesige K. Theater beschafft bin. Die Bedingungen kann man in meiner Wohnung am Langmarke No. 425. erfahren. Prof. Breytig.

Im Hofe des Herrn Fröbling zu Großbürgerwald an der Mitteltrift wird Vieh zur Weide angenommen.

Unterzeichnete dankt Einem resp. Publico zufrörderst für den gütigen Zuspruch und zeigt ergebenst an, daß das Kunst- und Naturalien-Kabinet, wie auch der Albinos-Blasard nur noch bis Montag den 10ten September zum allerletztenmal von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen ist. Das Entrée ist 4 gGr. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345. in der vormaligen Fleischer Herberge parterre. Um geneigten Zuspruch wird gebeten. Eingetretene Umstände machen diesen Aufenthalt nöthig. Amalia Gamber.

Die große Leipziger Völkerschlacht bei Leipzig, welche aufs treueste aufgenommen und als Cosmoramasches Prospekt aufgestellt ist, wird nur noch wenige Tage in der ersten neuen Bude auf dem Holzmarkt zu sehen seyn. Liebhaber treuer historischer Darstellungen werden gewiß beim Besuch der gegenwärtigen, zu welcher sie höflichst eingeladen werden, völlige Befriedigung und Vergnügen dabei finden.

Der erste Platz kostet 4 gGr. und der zweite 2 gGr. Gaetano Pecci.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Das im Stargardischen Kreise in Westpreussen belegene, auf 6592 Rthl. 21 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gutsamtheil Klein-Polessie No. 203. Litt. A und B. ist auf den Antrag des Königl. Niederländischen Konsuls und Kaufmanns Cornelius v. Almonde zu Danzig wegen der von seinem auf diesem Gute haftenden Capitale rückständigen Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 1. September,

den 1. December a. c. und

den 9. März 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Zöpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnächst den Zuschlag des gedachten adlichen Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Cicitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe selbst und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Daß dem Kaufmann Peter Gottlieb Klähn zugehörige in der Paradiesgasse sub Servis. No. 869. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, einem Garten, einem Küchengebäude und einem vorausgebauten Fachwerk-Gebäude von 2 Etagen bestehet, sell auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 483 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 2. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnick in oder vor dem Arushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß nach der Erklärung des Realgläubigers Kaufmanns und Stadtraths Gnuschke zwei Drittel des eingetragenen hypothekarischen Capitals der 625 Rthl. auf dem Grundstück zu 5 pr. Cent mit hypothekarischer Versicherung stehen bleiben können, wenn der Acquirent sich zum erforderlichen Ausbau des Grundstücks und Küchengebäudes und zur Instandsetzung des Gartens verbindlich macht.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnick einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. September 1821.

	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f.—gr. 2 Mon. f.—gr.		
— 3 Mon. f.21: 9 & 21: 12 gr.		
Amsterdam Sicht —gr. 20 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neuf	—
— 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito wicht.	9:24
Hamburg, Sicht — gr.	Dito dito dito Nap.	—
6 Wch. gr. 10 Wch. 137, 137½ & 138 g.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:17
Berlin, 8 Tage —	Fresorscheine.	100
14 Tage — 2 Mon. ½ & ¼ pCt dan.	Münze	17½